



Museum der Stadt Burgau

Eintrittspreise

Erwachsene	2,00 €
Ermäßigt	1,00 €
Schüler/Studenten	1,00 €
Familienkarte	4,00 €

Führungen

- Gruppen bis 15 Personen 20,00 € (pauschal), zzgl. Eintritt pro Person
- Gruppenpreise ab 16 Personen auf Anfrage
- Führungen sind jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich.
- **Führungsanmeldungen**
Tel. 0 82 22/40 06-0
- Museumspädagogische Programme und Themenführungen werden angeboten.

Museum der Stadt Burgau

Norbert-Schuster-Straße 11
89331 Burgau

geöffnet jeden Sonntag (im August geschlossen)
von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt

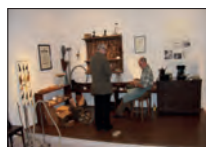
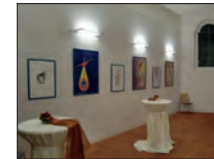
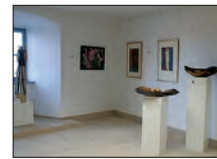
Stadt Burgau
Gerichtsweg 8
89331 Burgau
Telefon 0 82 22/40 06 – 0
Telefax 0 82 22/40 06 – 50
E-Mail: rathaus@burgau.de
www.burgau.de

Von der Burg zum Museum war es ein langer Weg, der mit Entstehung der Burg um 1100 beginnt. Dabei fällt Burgaus erste urkundliche Nennung in das Jahr 1147. Mit Bruno von Burgau taucht ein erster Stadtherr auf.

Zunächst erbaut als Wohnsitz für die Besitzer Burgaus und die Markgrafen, diente die Burg in Habsburger Zeit als Amtsgebäude des Landvogtes und der Österreichischen Verwaltungsbeamten. Schließlich erwarb die Stadt Burgau das Gebäude im Jahr 1832 und richtete dort Schulräume her.

Ab 1907 dienten die Räume auch dem Museum, das zu „Ehren und zum Ruhme der Stadt“ eingerichtet wurde.

Heute wird auf über 700 Quadratmetern Präsentationsfläche die Stadtgeschichte seit dem Mittelalter bis zur jüngsten Vergangenheit in Szene gesetzt.



Hochzeit im historischen Ambiente

Eine Besonderheit des Hauses befindet sich im ehemaligen Amtszimmer des Schlosses im Parterre: das Trauzimmer der Stadt Burgau.

Offenes Museum

Sonderausstellungen und Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen und Vorträge sowie Führungen zu allen Anlässen, wie z. B. zu Geburtstagsfeiern, ergänzen das Museumsangebot.



Auf zwei Geschossebenen wird die Stadtgeschichte Burgaus anschaulich gezeigt. Dabei wird im 1. Geschoss chronologisch die Geschichte der Stadt aufbereitet, während im 2. Geschoss das Leben der Menschen in der Stadt in den letzten zwei Jahrhunderten im Mittelpunkt steht.

